

Update 2010 in restaurativer Zahnmedizin

Vier namhafte Referenten sprachen am 20. November in Luzern über Neues aus der ästhetischen Zahnmedizin.

Das Bewusstsein über die Wirkung unseres Erscheinungsbildes hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Ein wichtiger Aspekt sind gepflegte und makellose Zähne, weshalb ästhetische Zahnmedizin zu einem wichtigen Thema geworden ist. Zu diesem Anlass trafen sich am 20. November 2010 im Hotel Astoria, Luzern, über 80 Teilnehmer zum Oraltek Update unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Prof. Dr. Thomas Attin, Prof. Dr. Ivo Krejci und Dr. Mario Besek.

den soll und womit an der Universität Genf gearbeitet wird. Ermachte deutlich, dass jeder Fall mit dem richtigen Material und guter Vorbereitung gelöst werden kann.

Dr. Mario Besek, Swiss Dental Center in Zürich, berichtete aus seiner Praxis. Mit seinen Beispielen er-

staunte er viele Zuhörer. Seine These lautet, dass mit Komposit fast alle Probleme behoben werden können. Einfache bis komplexe Zahnfehlstellungen kann er dank mehrjähriger Erfahrung innert kurzer Zeit mithilfe von Komposit verschönern. Dr. Besek vertiefte damit, dass Ästhetik im

Vordergrund steht und Patienten meist mehr daran liegt, schöne und geformte Zähne zu haben, als diese mit teuren und langwierigen Verfahren richtig zu stellen.

Das Update 2010 erwies sich als ein Tag mit wertvollen Beispielen aus der Praxis. **DU**



Restaurative Zahnmedizin stand im Mittelpunkt des Oraltek-Symposiums.

Oraltek AG
6010 Kriens · Tel.: 041 311 02 71
info@oraltek.ch · www.oraltek.ch



Prof. Ivo Krejci gab Tipps zur Seitenzahnrestauration mit Komposit.



Mit Komposit zu ästhetischen Lösungen, Dr. Mario Besek, Zürich.

Als Einstieg stellte Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Universität DE-Giessen, die Ästhetik in der zahnärztlichen Prothetik vor. Ästhetik ist immer mit persönlichem Empfinden und Vorlieben verbunden, welche weder messbar noch allgemeingültig sind. Dies macht die Arbeit eines Zahnarztes nicht einfach. Prof. Dr. Wöstmann zeigte auf, dass es aber viele wertvolle Hinweise hinsichtlich der Wirkung von Zahnstellung und Form auf die Gesichtphysiognomien, den Regeln der bildenden Kunst entnommen werden und für die tägliche Arbeit sehr hilfreich sein können.

Prof. Dr. Thomas Attin, ZZMK, referierte über Frontzahnrestorationen mit direkter Komposittechnik. Er hat aufgezeigt, wie präzise vor allem im Frontzahnbereich gearbeitet werden muss, um das Erscheinungsbild einer Person nicht zu fest zu verändern. Insbesondere zu beachten sind dabei die Farbauswahl, die Formgebung sowie das richtige und passende Material. Prof. Dr. Attin illustrierte, dass man sich nicht durch optische Illusionen beeinflussen lassen darf, sondern die Zahnstellung dem gesamten Gesichtsbild anpassen soll.

Am Nachmittag startete Prof. Dr. Krejci, Universität Genf, in die zweite Hälfte. Mit wertvollen Tipps zu Seitenzahnrestorationen mit Komposit erregte er die Aufmerksamkeit der Zuhörer. Prof. Dr. Krejci präsentierte, was bei Produkten alles beachtet wer-

CAD/CAM SYSTEME | INSTRUMENTE | HYGIENESYSTEME | BEHANDLUNGSEINHEITEN | BILDGEBENDE SYSTEME

DAC UNIVERSAL – DIE S-KLASSE FÜR IHRE INSTRUMENTE

So schnell war Hygiene noch nie.

Sechs Instrumente in 12 Minuten! So schnell wie der DAC UNIVERSAL ist kein anderes Hygienegerät. Dabei arbeitet er bei der Innen- und Außenreinigung höchst gründlich: reinigen, pflegen, sterilisieren – alles RKI-konform. Außerdem sind Sie durch den vollautomatischen Hygieneprozess immer auf der sicheren Seite und Sie profitieren schon bei der nächsten Behandlung von der schnellen Wiederverfügbarkeit Ihrer Instrumente. So spart Ihnen der DAC UNIVERSAL Zeit und Geld: **Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.**



www.sirona.de

The Dental Company

sirona.

ANZEIGE

H-377-00-V0
RTS-RIEGELTEAM.DE